

Saale-Zeitung.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Stamm mit 20 Pfg. ...

Ercheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unter eigener Aufsicht ist nicht gestattet.)

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei unregelmäßiger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., ...

Nr. 349.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 9. Dezember

1891.

Politische Uebersicht.

Nächst der Hofschache, daß die Handelsverträge im Entwurfe nun überhaupt dem Reichstage zugegangen sind, beschäftigt man sich am meisten mit der Frage: wird Fürst Bismarck bei der Verabreichung derselben im Reichstage erscheinen oder nicht? ...

Berlin, 8. Dez. (Eigenber.) Fürst Bismarck hat die Absicht, zur Verabreichung der Handelsverträge nach Berlin zu kommen, ...

Sehr werthvoll ist es, worauf wir nochmals hinweisen, daß die „Köln. Ztg.“, die doch sonst so viel als nur irgend möglich in Bismarcks Sinne vorwärts jagt, ...

Die „St. Petr.“ hört bestätigen, daß dem Reichstage in nächster Zeit ein Gesetzentwurf zugehen wird, wonach am 1. Febr. 1892 die Einfuhr von Getreide aus den Transitlagern in den freien Verkehr zu dem in den Handelsverträgen vorgesehenen ermäßigten Zollsaße erfolgt. ...

von anderen, überseeischen Staaten abgesehen — auf Grund der Weißbegünstigungsverträge Anspruch auf die in den Verträgen zugedachten Zollermäßigungen. Mit Rumänien besteht zur Zeit kein Vertrag. Der Vertrag mit Spanien tritt am 1. Febr. 1892 außer Kraft.

Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft hatten, wie bekannt, eine besondere Kommission eingesetzt, die die Frage des Bedürfnisses einer Reform der Börse und die Art ihrer Ausföhrung unteruchen soll. ...

Die Thätigkeit der Kommission wird voraussichtlich ergeben, daß die Anträge, denen eine fortwährende Beobachtung des Verkehrs in dem Sinne der Verbesserung der Mängel und Schäden obliegt, in der Lösung ihrer Aufgabe nicht allberall gleichmäßig erfolgreich gewirkt haben. ...

Bei der Wahl des Vorstandes der Generalfynode haben sich — so wird uns geschrieben — hinter den Aulissen recht bemerkenswerthe Vorgänge abgespielt. In wohl unterrichteten Berliner Hofkreisen erzählt man, daß die Wahl Stöckers im Grunde herbeigeföhrt war, ...

Nur mit dem lebhaftesten Bedauern kann man verschiedene Nachrichten darüber lesen, wie man sich in Belgien gegen die Einführung des allgemeinen Stimmrechts wehrt. ...

In der heutigen Morgen-Ausgabe ist in kurzer Fassung ein Antrag gestreift, welchen der neu gewählte Deputirte für die der Sozialisten Vaiaque, in der französischen Deputirtenkammer eingebracht hat, und welcher eine allgemeine Amnestie für politische und für Streik-Vergehen anstreift. ...

Die londoner „Times“ berichtet einiges Neue über die Pläne der jüdischen Aniedelungsgesellschaft des Barons Hirsch. Danach ist beschloffen worden, die Hauptmasse der Auswanderer in drei Richtungen abzuheften, nämlich nach den nord-amerikanischen Vereinstaaften, nach Brasilien und nach Argentinien. ...

miße Maßregeln gesichert sind. Baron Hirsch ist jetzt in England, um die örtliche Organisation der Direction in Buenos Ayres umzugestalten. Der Verwaltungsrath der Gesellschaft besteht meist aus Engländern.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Dez. (Eigenber.) Die gerichtliche Beschlagnahme von dem neuesten Heft des „Kriegsboten“, Verfaßter von H. v. Bismarck als „Friede“, erfolgte am Abend einer Anzeige mehrerer Prediger, welche sich durch den als „irreligiös“ bezeichneten Inhalt der 40 Aedern von einem Deutschen in ihren Glaubenslehren verlegt fühlten. ...

Der „Neichs-Anzeiger“ macht darauf aufmerksam, daß außer der Reichsanstalt auch die Königlich Preussische Seehandlungsgesellschaft in Verwahrung nimmt, und zwar unter billigen Bedingungen.

Dem Vernehmen nach wird in den nächsten Tagen die preussische Verordnung über die Abgabe flatter wirkender Arzneimittel veröffentlicht werden.

Der „Deutsche Kriegsruhm“ hat entschieden, daß es unstatthaft ist, Leute, welche nicht Soldat waren, zu Ehrenmitgliedern von Kriegervereinen zu ernennen.

Der Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes in den preussischen Staaten hat den Staatsminister a. D. Delbrück zum Vorsitzenden, den Unterstaatssekretär Madenburg und den Schriftföhrer Simon zu Stellvertretern des Vorsitzenden ernannt.

Wie wir hören, sind bereits zahlreiche Anmeldungen zu der in Berlin am 12. d. nachmittags 3 Uhr (Vittoriafest) gegenüber dem Reichstagsgebäude stattfindenden Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Inwanderer-Vereins eingegangen.

Leipzig, 9. Dez. Zum Senatspräsidenten beim Reichsgericht ist, dem „L. Z.“ zufolge, Herr Reichsgerichtsrath v. Hornbair ernannt worden.

Hamburg, 8. Dez. Wie die „Hamb. Vörsenalle“ meldet, werden die Polidampfer der vom Reich subventionirten deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft, welche bisher nur bis zur Delagoa-Bai gingen, von Januar ab ihre Fahrten bis Natal ausdehnen.

Berlin, 8. Dez. E. M. E. „Moltke“, Kommandant Kapitän zur See Preiler v. Gschel, ist am 6. in Trinidad eingetroffen und beschäftigt, am 13. d. nach Barbados wieder in See zu gehen.

Halle und Umgegend.

Der Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise hält morgen (in der Dresdener Bierhalle) seine Monatsversammlung. Die Mittelkomitee derselben wird ein Wort des Herrn Prof. Dr. Hofschäfer, „Nationale Politik“ Parteigenossen für als Gäste willkommen.

Der Erste kommunale Bezirksverein hielt gestern am Abend der 10. Wiederkehr seines Gründungstages in der „Tulpe“ eine Festfeier. Zunächst wurden verschiedene allgemeine Angelegenheiten besprochen. Die Versammlung besandete dem Verfasser der in der Saale-Ztg. erschienenen Abhandlungen über „Städtische elektrische Centralen“ für die dadurch der Bürgerlichkeit gegebene Auffassung ihren Dank und sprach die Beschlüsse darüber aus, daß Dr. Schmidt die Sachverhalte wegen rechtswidrigen Eintretens für eine Lieberzeugung geregelt werden sei. ...

In der Hauptversammlung des vierten kommunalen Bezirksvereins wurde der städt. Geschäftsbericht erstattet und die vorzutragende Jahresrechnung nach Nichtbestand entlastet. ...

In der gestrigen Hauptversammlung des fünften kommunalen Bezirksvereins erstattete der Herr Vorsitzende zunächst

hanke, wo in der Hand des Besitzthum das von Prof. Cauer in
Worm ausgefertigte Meißel-Feld-Alton-Bild Heinrich
Heydemann eingelassen ist. Hier ist der Freund des Werth-
bildlichen, Herr Prof. Dr. Rittenberger, eine kurze, herliche
Ansprache, in welcher er nochmals der Verdienste des Dahin-
geschiedenen eifrig gedenkt. — Die würdige Feierlichkeit schloß
mit einem Rundgang durch die Säle des Museums.

Universitäts-Nachrichten.

Berlin. Die Zahl der hiesigen Studierenden hat sich gegen
das vorige Wintersemester etwas vermehrt. Sie betrug
im Jahre 5331 im Frühjahr. Davon gehörten der theologischen
Fakultät 707, der juristischen 1363, der medizinischen 1410 und der
philologischen 1895 an.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Berlin, 8. Dez. (Eig. Mitt.). Ein interessantes, viel be-
sprechtes Schauspiel, aber kein Erfolg: so sah es gestern im
„Deutschen Theater“ aus, wo das brillante Schauspiel
„Die kleine Frau“ von Frau. Felix Willelmi zu ersten
Aufführung kam. Die aus allen Winkeln zusammengeleierte
Kunstkomodie, der heute die Presse recht viel misgefallen, wird bald
verschunden werden, deshalb brachten wir es nicht an lange mit
ihnen aufzuführen. Ein junger Bouffeur erzählt in bestimmten
Augenblicke, wo er seine Geistesfreiheit will, daß er kein
Vermögen bei einer fallenden Bonifikation — bodenlos! — ver-
loren hat. Zum Glück findet sich nach manchen abenteuerlichen
Verirren und Abirren ein reicher Onkel, nicht aus Amerika,
sondern aus Westfalen, der hat uns kleines nützliches
Verleitende die zur Begründung des Hausinhalts nötigen
Kleinigkeiten hervor. Nebenbei möchte Herr Willelmi noch gegen
die Unbilligkeit der Bonifikationen zu Felde ziehen. Wie das
mit den Mitteln des Kolportagevertriebs gearbeitete Bühnen-
stück sich auf eine vornehme Bühne vertreten konnte, das ist
nur einer der vielen Vorzüge, welchen hiesigen Bühnen
eigentlich. Die Darbietung war ungenügend vorbereitet und
sah abermals erkennen, wie traurig es jetzt um die Leistungen
des Deutschen Theaters bestellt ist. — Im Mozart-Cyclus
des königlichen Opernhouses erschien „Vielmehr und
Companion“, die 1822 zuerst aufgeführt wurde. Es ist ein
schönes Stück, das, obwohl etwas hinter die Zeit her
steht, dennoch mehrere hervorragende Künstler an der Spitze
wieder aufzuführen. Der Herr kam erst um 6 Uhr
abends hier an und sang, ohne Probe als, den Osmin mit
seiner Stimme und so vollkommen Gelingen, daß er einen
aus dem Publikum ergriffen und in abschärflicher Zeit vermindert
ist die bisse Proben werden wird.

— Für das geplante gemeinsame Denkmal von Haydn,
Mozart und Beethoven in Berlin ist bereits ein vorläufiger
Plan in Aussicht genommen, dessen nähere Bezeichnung erst nach
weiterer Genehmigung von der entbehrenden Stelle erfolgen
soll. Das Denkmal soll in einem Werke der Plastik mit architekto-
nischer Umfassung bestehen. Zur Einweihung von Bildern
sollen mehrere hervorragende Künstler an der Spitze
des Unternehmens zu sichern, ist, wie die „Börs.“ schreibt, eine
bedeutende Erregung der bis jetzt vorhandenen, noch unzulänglichen
Mittel dringend erforderlich.

— In Bezug des Grotte'schen Buchhandlung in Berlin
ist die jüngst angehängte Director-Monographie aus Anton
Springer's Nachlass jetzt erschienen.

Die humoristisch-journalistische Schrift von Eugen
Nieder, „Sozialdemokratische Zukunftsbilder“ hat
im November, also im ersten Monat ihres Erscheinens, einen
Abzug von 110,000 Exemplaren gefunden.

— Die weitbekannte preussische Schulpflegerin Fotte Mendel
ist in Hamburg, 37 Jahre alt, an Krebs gestorben.

Geriatsverhandlungen.

Nordhausen, 8. Dez. (Eig. Mitt.). Vor dem Schwur-
gericht erschien heute der frühere Altmeisterei Maximilian
Häseln aus Nordhausen, der Verdächtiger in die
Anklage lag an dem 1. Aug. 1883 in Nordhausen
und Anhalter des Militär-Grenzregiments 1. N., sowie der
Einvermuthungsmethode von 1866. Er ist am 5. Mai 1888 in den
Strafverurtheilung getreten und am 1. Aug. 1888 als Neumatheser an
der Kreispolizei in Nordhausen angeklagt worden. In seiner
Eigenschaft als Altmeisterei unterstand der Angeklagte in den
Jahren 1884—1891 in 637 Fällen 14,049 M. 25 Pf. aus dem
den anvertrauten künftigen Missethäter. Der Angeklagte gesteht
ihm zur Vollstreckung Vergehen zu und behauptet, daß vier
seiner Brüder zu den Verurtheilungen gedrängt worden zu sein,
welche Angabe auch aus den zahlreich vorliegenden Briefen der
Brüder nachweislich erweisen wird. Seine Brüder, welche sich alle
in ganzer Freiheit befanden, gerichtliche Kassa in Geltung
vergegenüber: sie wählten sich dann an den Angeklagten mit
dringenden Bitten, und dieser war auch leiblich so gutmüthig,
ihnen mit den Kassegebern auszuweisen. Trug der Angeklagte
wirklich einmal Bedenken, so scheuten sich die Brüder nicht, selbst
nach Nordhausen zu kommen; sie legten dort in wieder einem
Gefahren und versuchten von da aus unter den verschiedensten
Ausgaben, selbst Verwunden von ihrem Bruder Geld zu erlangen,
was ihnen auch immer gelungen ist. Seine Frau wollte von
selbstem nichts, sie erhielt nach Angabe des Angeklagten stets
seinen vollen Gehalt und bedrängte hierzu alle Ausgaben, so daß
selbst der Angeklagte zeitweise von der Frau sich Geld geben
lassen mußte. Der Gehalt des Angeklagten betrug 1891 6000 M.,
im Winter 6000 M. jährlich, aber ein 4500 M. Die Unter-
schleichen des Angeklagten, ein 1891 in 637 Fällen 14,049 M.
25 Pf. abgab, was der Angeklagte, aber nicht bündig,
sondern stets erst nach späteren Terminen bewirkte; auf diese
Beize waren die Brüder und die Kasse bei den allmonatlichen
Rechnungen in Ordnung befunden worden. Die Details werden
durch die mit 900 M. bestellte Kuriosen des Angeklagten, sowie
durch den Werth des ihm gehörenden Hauses von etwa 20,000 M.
gedeckt werden. Die als Zeugen vorgeladenen Brüder des An-
geklagten befanden übereinstimmend im Laufe der Jahre für
jedemmaligen Anklagen eine Menge Untersuchungen von ihrem
Brüder empfangen zu haben, sind aber der Meinung gewesen
daß diese aus eigenen Mitleiden ihrer Brüder geflossen seien.
Der Vertheidiger H. v. Hoffmann, hat die Vergehen nach
seiner Ansicht in möglichst mildem Sinne darzustellen, indem er
hervorhob, daß der Angeklagte jahrelang von seinen Brüdern
ausgenutzt worden wäre, sogar unter Drohungen mit Pistolen
und Gift. Es waren 67 Schuldfragen aufgelistet, deren Be-
antwortung lange Zeit in Anspruch nahm. Auf Grund des Befeh-
truchs der Geschworenen wurde der Angeklagte unter Annahme
minderer Missethäter zu 5 Jahren Gefängnis und 5 Jahren
Ehrenverlust verurtheilt. Die Verhandlung dauerte bis abends
11 1/2 Uhr.

Vermissenes.

Ein einjähriges Kindchen findet am 18. Dec. in Elbing
Halt: In diesem Tage begibt Constanze v. C. Cobn daselbst sein
jähriges Kindchen als Ehrenbürger der Stadt. D. Cobn, der
am 2. Januar 1806 geboren ist, kam im Jahre 1830 als 24-jähr-

riger Arzt von Schlothe nach Elbing, wo bald darauf die Cholera
ausbrach und arg wüthete. Dr. Cobn entwickelte
während des Schreckens dieser Seuche eine so außerordentliche Thätig-
keit, daß die künftigen Geschicke ihm aus Dankbarkeit im J. 33. Des-
sen die Ehre des Ehrenbürgers verliehen wurde. Im
Alter von 25 Jahren dürfte wohl selten einem Manne die Ehren-
bürgerschaft zuerkannt werden.

Das Publikum in der Zweikämpfe. Wie I. 3. gemeldet,
hat der Minister der öffentlichen Arbeiten eine Verordnung er-
lassen, welche den Conditoren verbietet, die Zuckerarten während
der Fahrt vom Zeitblicke der Wagen aus zu kochen; das
soll nur noch für einige bestimmten Vorfälle erlaubt sein. Die
Verfänger tun nun, wenigstens durch diese Verbot, dem Schöpfer,
der ihm das Büllet auf die unterste Angehörte, dieses
verweigert und glaubte sich hierzu um so mehr berechtigt, als er
gesehen hatte, daß die Conditoren bis zur Fahrt des Zuges
unbeschäftigt auf dem Perron geblieben hätten. Der Mann trat
sich aber: er hat ein Schraubentheil in Höhe von 3 Mark 50 Pf.
erhalten! Er sah die Strafe, indem er jedoch eine Vertheuerung
auf das Ministerium richtete. Diese wird wohl den Erfolg haben,
daß die betr. Vorrichtung künftig strenger gehandhabt wird, damit
das Publikum aus der letzten Lage kommt, in jedem Falle unrecht
zu haben.

Das große Vos der preussischen Artillerie, das wie schon
gezeigt, diesmal ein hiesiger Mann ist, ist die dortige Artillerie-
Korps geflossen ist, wurde wie nunmehr bekannt in Aegidien
geleitet. Die Gewinner sind u. a. ein Fahnenführer, dann auch
eine Leut. Viele Mitglieder eines Regiments, ferner ein Geds-
briestäger, ein Schreiber, zwei Militär, sowie zwei Ein-
wöhner in den Vorposten.

Ein multiziger Königsohn. Aus Athen erzählt man:
Als am Montag ein heftiger Sturm über die Insel Peloponnes
machte ein Marine-Unteroffizier auf einem kleinen Boot bei
der Fahrt nach Argos zu verunglücken. Bald wurde dessen Mann-
schaft die unter dem Kommando des Brizers Georg arbeitet,
Zeuge eines furchtbaren Schicksals. Ein gewaltiger Windsturm
brachte das Boot zum Kentern und der Unglückliche begann
einen vergeblichen Kampf mit den Abgaben. Hastlos sah die
Kommanden hien umstehenden Ningen an, aber niemand wagte
es, bei dem ungemessenen Geringe Hilfe zu bringen. Der Verzwei-
gung läßt sich bereits verloren zu sein, als man bemerkte, wie
ein Boot, in welchem nur ein junger Fischer lag, vom Lande
abgelassen wurde, und in die Wogen hinausfuhr. Prinz Georg
war es, der unter höchster Lebensgefahr den Ruder griffen,
um den Verunglückten mit dem letzten Rest einer Kiste gegen
das Element anzukämpfen. Mit diesem Geistes Eifer Athletenman-
entriß der Prinz den Fischen ihr Opfer, das bereits das Gewicht
sein verloren hatte. Heller Anseh als, daß der Weiter glück-
lich an Lande und des Surrtourismus wollte kein Ende
werden. Der Minister des Meereswesens hat nun seinen Königsohn
für die höchste Auszeichnung, die große goldene Rettungsmedaille
feierlich überreicht.

Dampfessel-Explosionen im Deutschen Reich. Der
„Neichs.“ veröffentlicht eine Statistik der im Jahre 1890
im Deutschen Reich vorgekommenen Dampfessel-Explo-
sionen. Während des Jahres 1890 fanden im Deutschen Reich
14 Dampfessel-Explosionen statt. Bei diesen Unfällen verun-
glückten 18 Personen; 7 starben, 4 wurden schwer,
sehr leicht verwundet. Die unglücklichen Ursachen der Explo-
sionen waren in 5 Fällen örtliche Ueberspannung, in je
2 Fällen Wasserangelang, Alter, Rostigkeit, in je einem Falle alter
Röhren, zu hohe Dampfspannung, schlechtes Material. Während
der 14 Jahre, 1877 bis einschließlich 1890, haben im Deutschen Reich
215 Dampfessel-Explosionen stattgefunden, welche zusammen
134 Personen töteten, 1000 schwer, 106 schwer und
377 leicht verwundet wurden.

Kinderselbstmorde. Innerhalb vierzehn Monaten haben in
Berlin 62 Selbstmorde von Kindern stattgefunden. Unter
diesen jugendlichen Selbstmördern befinden sich 46 Knaben und
16 Mädchen; 24 derselben hatten das fünfzehnte Lebensjahr
erschritten, 14 bis zum Ende des dreizehnten, 7 waren erst zwölf
Jahre und 1 noch nicht sieben Jahre alt.

Ein furchtbare Wirbelsturm hat in der Gegend von
Ludwigshafen die neuerbaute Dorskirche vollständig zerstört.
Der Kirchthurm wurde sammt dem noch stehenden Gerüst
umgestürzt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Stürme an den britischen Inseln. In London wechselten
am Sonntag Sturm und Regen mit einander ab. Am nächsten
Abend ward der Wind still orkanartig. Der Sturm hat beiweile
in ganz England herrschte. In London ist die Regenzeit
im Süden Englands sind die Berge mit Schnee bedeckt. Viele
Schiffe haben in den Lyn einlaufen müssen wegen des rauhen
Wetters. Bei Bristol war der Sturm am Montag so heftig,
daß kein Schiff den Hafen verließ.

Sardinische Räuber. In Sizilien auf der Insel Sardinien
entführten sechs maskirte Briganten den Unternehmer der
Wohlthaten-Anstalt, brachten ihn in die Berge und verurtheilten
ihn um 4000 Lire Lösegeld. Es sind Truppen abgedient worden, um
die Räuber zu fangen.

Elektrische Einrichtung. Wie aus NewYork telegraphisch
gemeldet wird, hat am Montag im dortigen Staatsgefängnis
Sung-Sung wieder eine Einrichtung unter Anwendung von
Elektricität stattgefunden. Nach Mitteilung von Augenzeugen
hatte die elektrische Strom dremal gestohlen werden müssen, ehe
der Tod des Delinquenten eintrat.

Aus dem Leserkreise.

Diezer Tage hatten sich mehrere Bürger zu einem Besuche
der k. n. l. Strafanstalt vereinigt, da ihnen bekannt ge-
worden war, daß an bestimmten Tagen der Woche einer Verthei-
gung der Einrichtungen der Anstalt nicht entgegen stehe, wenn
die Besucher sich anzuweisen vermögen. Nachdem die Theil-
nehmer ihre Legitimationspapiere abgegeben hatten und in einem
Zimmer des Verwaltungsganges auf Schicht warteten, gefelken
sich ihnen nach einiger Zeit zwei die dienstliche Anstalt
bestehenden Wächter. Einer der Vertheidigten, ein Landwirth
aus der Umgegend, führte seine Legitimationspapiere bei sich; er
schrieb deshalb auf Geheiß des Wächters seinen Namen auf
ein Stück Papier, das den übrigen aus Geheiß der be-
treffenden Anstaltsbehörden beigegeben wurde. Das Geheiß war
die Prüfung der Papiere und daß der Vertheidiger ein Verthei-
gung der Anstalt ohne Angabe von Gründen nicht zugelassen
werden. Für die Betreffenden war diese Zurückweisung natürlich
kränkend, umsonst, da sie sich ihres Walfers ihres Rufes be-
wusst sind. Es erschien demnach im allgemeinen Interesse sicher
erwünscht zu erfahren, nach welchen Umständen die besagliche
Auswahl getroffen wurde. Zu vorstehender Stelle kann und die
Zahl der Vertheidiger, die in Verwerfung kommen, den Ver-
theidiger nach vielfach schon eine weit größere Zahl zugelassen
werden ist. Vielleicht giebt die Anstaltsverwaltung, die sonst mit
Recht als entgegenkommend gerühmt wird, auf diese Frage ge-
neigte Auskunft. Ein Vertheidiger.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Die Gründung eines Centralverbandes der
Seifenfabrikanten im n. d. n. ist in Leipzig nach Abschluß
gekommen. An der Beratung nahmen die Vertreter der

rheinisch-süddeutschen Vereinigung und der mitteldeutschen Ver-
einigung, Angehörige des Verbandes aus Rostock, Elbing, Offen-
bach, Berlin, Schwerin, Darmstadt, Dresden, Gelsenkirchen,
Bonn, Braunschweig, Mainz, Wiesbaden, Chemnitz, Leipzig, Leipzig,
Reudnitz und Leipzig, Wiesbaden theil. Der Verband zählt gegen-
wärtig 40 Mitglieder.

Berlin, 9. Dez. (Eig. Telogr.) Die Dividende des
Preussischen Boden-Kredit-Aktienbank wird, wie im
Vorjahre, auf 7 Proz. geschätzt.

Die Süddeutsche Immobilienbank kauft 600,000 M.
Anleihen zu 9 3/4 Proz. zurück, Annehmungen sind bis zum 13. Dez.
kommend, in Bremen haben eingetroffen, „Graß Bismarck“ ist
gestern von Oporto, „Habsburg“ gestern von Genua abgegangen,
„Havel“ ist heute mittag in Southampton angekommen. „Peter-
Paul“, am 23. Nov. von New-York abgegangen, ist gestern früh
in Gibraltar angekommen und hat die Reise nach Genua fortgesetzt,
„Gera“, von La Plata und Brasilien kommt, hat gestern vormittag
in Valparaiso passiert, „S. Litzka“, nach Ostasien bestimmt, ist vor-
gestern nachmittag in Aden angekommen.

Schiffenachrichten.

Bremen, 8. Dez. Bewegungen der Dampfer des Nord-
deutschen Lloyd: „Weimar“ hat gestern Dux, „Havel“
Lübeck, „Palas“ Passau, „Emilia“, nach Ostasien bestimmt, ist vor-
gestern nachmittag in Aden angekommen. „Dampfer der Hamb.-A.M.-P.-A.-Gesellschaft.
„Rhaetia“ von Hamburg am 8. früh in New-York eingetroffen.

Shameren.

• Petersburg, 8. Dez. Hanf loo 45,00. Leinsaat loo 44,75.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 8. Dez.

Stationen.	8 Uhr morg.			Stationen.	2 Uhr nachmitt.		
	Barom.	Therm.	Wind richtsch. 1-12 B.		Barom.	Therm.	Wind richtsch. 1-12 B.
Wien	746.5	9.0	DEO 4	Remel.	743.3	2.4	EO 3
Hof	47.0	4.6	292 2	Bam.	746.5	6.4	EO 3
Grauburg	747.5	5.8	292 2	Elbing	748.4	10.6	9 3/4 B
Berlin	747.7	6.5	292 2	Brauns.	756.9	10.6	7
Stettin	748.9	8.1	3	Berghausen	757.2	-8.9	39 3/4 B
Köpenick	749.2	8.2	4	Garabanda.			
Berlin	46.2	6.4	4	Wladimir	50.6	1.8	DEO 2
Breslau	61.3	7.3	293 4				
Wien	61.4	7.4	3				
St. Petersburg	64.8	6.1	3				
München	61.4	5.5	3				

Landesamtliche Mittheilungen.

Landesamt Halle, 8. Dez.

Aufgeboten: Der Verlagsbuchhändler Gustav Wll und Elise
Schmidt (Leipzig und Jura 24). Der Handw. Wilhelm Kegel
und Friederike Geisler (Schlosserstr. 4) und August
Wolff, Franz Kising und Auguste Borkel (Berthelich und
Halle). Der Fleischermeister: Franz Heil und Friederike Schulzard
Waldenburg-Steudernberg.

Geboren: Dem Schlosser Otto May eine T., Pauline Hedwig
Taubert. 14). Dem Schlichter Ludwig Jolanski ein S., Bruno
Bernard Hanf (Zit.-Kleinstr. 3). Dem Schneider Hermann
Göbel eine T., Rosa Margarethe (Zit.-Kleinstr. 53). Dem
Kaufm. Louis Wolf eine T., Johanne (Körnerstr. 32). Dem
Schreiner Oskar Schneider ein S., Otto Waldemar (Körner-
str. 41). Dem Schmiedemeister Anton Bogge-Winterberg
ein S., (Körnerstr. 23). Dem Buchbinder Ernst Zinn
ein S., Fritz Weigand. 18). Dem Meister Valentin
eine T., Katharina Margarethe (Georgstr. 6). Dem Koch Wilhelm
Burdorf ein S., Walter Louis (Waldenburgstr. 51).

Gestorben: Der Glasfabriker August Kühnemann, 64 J.
Waldenburgstr. 24). Die Wittne Pauline Infirmit geb. Voigt,
57 J. (Kleinl.). Des Bierbrauer Ernst Schiller Ehefrau Marie
geb. Haack, 25 J. (Friedrichstr. 2).

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. 65 Pfg.
bis 18.65 p. M. — glatt, gestreift, farctirt und neuwollt (ca.
2000 verschiedene Qual. u. 2000 verschiedene Farben) werden toden-
und bündigert voru u. gestreift bei dem Herrn G. Hennemann
Bergstr. 1 u. H. Söllner, Zwickau, Muster umgehend. Doppel-
telles Preisporto nach der Schweiz.
Seidene Färberey und Seidenfabrik, 125 em Breit.

Was soll ich zu Weihnachten schenken?
Diese ist recht gültige Frage beantwortet auf besten der besten
erfahrenen Weihnachtsfeier des „Mey & Eblisch in Leipzig-Blasius“. Derselbe enthält eine
große Auswahl von zu schenken sich vorzüglich eignen Gegen-
ständen. Er bezieht die höchsten Ansprüche und ist gleichzeitig
auch bei den geringsten Anschaffungen mit größter Sorgfalt und
Pünktlichkeit erdient und nur dank ihrer stets bewährten reellen
und coulanten Bedienung erfreut sich die Firma Mey & Eblisch
ihrer jetzigen hervorragenden Stellung in der Geschäftswelt.

Gebräuchsmuster und Marken
belegt Patentbureau Sack, Leipzig, Kaufmann gratis.

Ber Gilbote sollte sich Gebrauche
gratis und franco von
preiswürdig illustrirt
Katalog der Gold- u. Silberwaarenfabrik von Carl Hoff
in Gausnitz schicken lassen.

Rubin Zahnpulver
ist das beste. Man verwendet nur dieses.
Erdhältlich in Apotheken, Droguerien und Parfümerien.


In Bezug auf Schlemmung und Förderung des Anst-
werkes werden Fay's beste Sodener Mineral-Fassillen von
keinem anderen Mittel der Gegenwart, möge es heißen wie es
wolle, übertroffen. Dessen Anwendung empfiehlt sich ganz besonders
bei Entzündungen der Schleimhäute mit seinen Folgenzittern,
als Catarrh, Nieren, Gichtleiden und hat einen beispiellosen Erfolg
für die Sodener Mineral-Fassillen sind in den Apotheken,
Droguerien und Mineralwasserhandlungen zu 35 Pf. zu haben.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

anvert ununterbrochen bis zum 24. December.
Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen. **J. Lewin,**
Halle, Saale,
Geschäftsraum für Manufactur- und Mode-Waaren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt 

Reisedecken und Herren-Plaids

empfiehlt, um ganz damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

F. J. Schultz, Tuchhandlung m. Anfert. f. Herren-Garderobe u. Maaf.



G. Kohlig,
Leipzigerstrasse 92,
Glas- und Porzellanhandlung,
empfiehlt zu
Weihnachts-Geschenken
sein reiches Lager in Glas- und Porzellan-,
Majolika-, Luxuswaren.

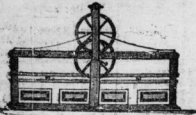


Nähmaschinen
mit Fußbau,
Wash-
u. Wringmaschinen.
Neu!
Fleischhackmaschinen
empf. **Otto Giseke,**
Gr. Steinstr. 67.

Eleg. weißes Cachemir-Kleid, hochmod., einmal gefr., für kleinere Figur passend, billig à vert. Leipzigerstr. 14, III.



Frühstückskörbchen
in jeder Preislage, zu
Weihnachtsgeschenken
sehr geeignet, empfiehlt
Joh. Friedr. Coester,
S. Polak Nachf.,
24. Leipzigerstrasse 24.



Keine deutsche Wäschrollen
hat abzugeben u. liegen zur Ansicht
Schumann sen. in Trotha.

Gebrauchte Möbel,
als: Sopha, mit oder ohne Sessel,
Kleiderkoffer, Verticours, Kom-
moden, Spiegel, Tische, Stühle
u. d. m. in Kirschbaum, Mahagoni und
Buche in großer Auswahl zu billigen
Preisen verkauft
Friedrich Pelcke,
nur Geiststrasse 29.

Gasmotore
1/4 bis 4 Pferd. für gewerb. Betrieb
u. f. Hauswasserleitungen (neue, sowie
wenig gebrauchte) sind stets vorräthig
bei **Rob. Opitz, Leipzig-Heuditz,**
Rathhausgasse 45.

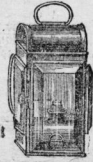
Weihnachts-Ausstellung.
Georg Zeising, Gr. Ulrichstrasse 62, am Kleinschmieden.



Moritz König
— Halle a. d. Saale —
Rathhausgasse 9/10 — Fernsprecher 492



empfiehlt als passende **Weihnachtsgeschenke** in großer Auswahl billigst:
Kronleuchter
Salonlampen
Hängelampen
Lichtlampen
Studierlampen
Klavierlampen
Wandlampen
Nachtlampen
Kampeln
Badewannen für Erwachsene
Kinderwannen
Sitzwannen
Kumpfwannen
Fußwannen
Doucheapparate
Wärmflaschen
Leibwärmflaschen
Zimmerloset
Kohlenkasten
Zaschenlaternen
Benziuleuchter
Pracht-Dochtyper



Unsere diesjährige Ausstellung findet
Geiststrasse 5 u. 6 im „Weissen
Hof“
statt und stellen wir vom 5. bis 24. Dezember zum Verkauf:
Reisszenge, Taschemesser, Japanartikel, Spiele, ver-
schiedene Holz- und Lederwaren und Laubsägeartikel.
Preise billig und fest.
Heinicke & Tegetmeyer,
Mühlgraben 3. Verkaufsausstellung früher Poststrasse 10,
jetzt Geiststr. 5 u. 6 im „Weissen
Hof“.



Photographie
Weihnachtsaufträge baldmöglichst erbeten.

Brillen - Klemmer
von 1 A an, mit den feinsten Kristallgläsern, in sauber und dauerhaft ge-
arbeiteten Gestellen, werden jedem Auge aus das Sorgfältigste angepasst bei
Otto Unbekannt,
Halle a.S. Kleinschmieden.
Verkauf n. Lager für mathem., physikal. u. optische Instrumente.
Kleinschmieden gegenüber, neben der Forelle.

E. Pröhl vorm. E. Pöge,
Uhrmacher,
Halle a.S., Gr. Steinstrasse 18,
Uhren- und Goldwarenhandlung.
Reiche Auswahl. — Solide Waare.
Billige aber feste Preise. — 3-jähr. Garantie.
Glashütter Uhren zu Fabrikpreisen.
Für schwierige Reparaturen an complicirten
und Präzisionsuhren halte mich besonders em-
pfehlen, wozu mich meine 12jährige Thätigkeit in
den besten Werkstätten (Uhrmacher Felsing,
Berlin, Goldschmied **Baumann**, Wien) befähigt.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfiehlt sämmtliche Artikel in
Strumpf-, Woll- u. Fantasiewaaren,
Tricotagen u. Garnen
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Julius Bacher,

Leipzigerstrasse 11 (Ecke St. Sandberg). Halle a.S., Thalammstrasse 12 (An der Halle).
Zur Bescherung armer Kinder erhalten Wohl-
thätigkeits-Bereine u. Private extra billige Preise.

Taschen-Benzin-Lampe
empfiehlt als praktische Neuheit
J. Zoebisch, Gr. Steinstrasse 66.

Vorräthig bei **J. M. Reichardt, Halle a.S., Schulberg 20,**
Scheibler's Kochbuch an der Buchhandlung.
mit vier Farbendruck-Tabellen der verschiedenen Fleischarten.
Über 1/2 Million Absatz. Preis eleg. gebd. 4 Mark. 33. Aufl.
O. F. Amelangs Verlag, Leipzig.

Werke von
Pastor D. S. Hoffmann:
Mittern Freuen. Ein Sabba-Predigten
meistens über freie Texte. 2. Aufl.
1889. 5. 4 60 $\frac{1}{2}$. Gut geb. 6. 4 60 $\frac{1}{2}$.
Kreuz und Krone. Ein Jahrgang
Predigten meistens über freie Texte.
1891. 5. 4 60 $\frac{1}{2}$. Gut geb. 6. 4 60 $\frac{1}{2}$.
Sünde und Erlösung. 12 Predigten
in der Fasten- und Osterszeit. 2. Aufl.
1890. 1. 4 60 $\frac{1}{2}$. Gut geb. 2. 4 40 $\frac{1}{2}$.
Zwölf Festpredigten. 1862. 1. 4
60 $\frac{1}{2}$.
Der Heilsweg. 4 Predigten. 2. Aufl.
1867. 1. 4 20 $\frac{1}{2}$.

Albert S. Wit Gott! Gebetbuch
für evangelische Hausandacht. Gut
geb. 1. 4 20 $\frac{1}{2}$.

Tausch & Grosse,
Buch- u. Kunsthandlung, Halle a.S.

Hildebrandt's
Aquarelle
sind die besten Farbenbunde:
Cobaltblau 24 Bl., Europa 14 Bl., Neue
Folge 20 Bl., einzeln 12 Bl., von 6 Bl.
an nur 9 Mk. — Buchhandlung 2. Aufl.
Berechnung gratis.
Bei bez. d. jede Buch- u. Kunstblg.
Verlag v. **Haimund Wilsdor,** Berlin.

Neues Stenographie.
Zu besterh. Behufe in jed. Geschäftsm.
mann, Handwerker, Werkführer eine nur
ganz wenig Schreiberei erfordert. Buch-
führung von erfahre Kaufmann, lang-
jähriger Buchhalter, dessen Nachmittage frei,
eingetradet, ev. fortgeführt. Auch nach
answärts. Recht in allen faulm. Ange-
legenheiten. Bei Auftr. der K. Masse
in Halle unter „Buchhalter“ 11045.

Ganze Restaurant-Einrichtungen,
als: Billards, Bierdruckapparate,
Tische, Stühle, Seidel mit u. ohne
Deckel u. d. m. billig zu verkaufen bei
Friedrich Pelcke,
nur Geiststrasse 29.

Kugel-Kaffeebrenner,
Patent Nummer 50-60 88d. Inhalt
sehr wenig gebraucht, verkauft billiger
Mayer, Wertheim, Solbitzgerstr.

Gespaltenes Brennholz
Zufuhr 10 Mark bis vor's Haus.
Opel & Strodtecke,
Wühlischerweg 4.

Neuer Kaffee- u. Thee zu verkaufen.
Zu erlangen Ludwigstrasse 11a 1. Laden.
[Mit 2 Beisätzen.]

Für den Anzeigenheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.